

Aktiencrash und Goldpreisexplosion? Ein Ausblick auf 2018 (Teil2/2)

12.01.2018 | [Gary E. Christenson](#)

Seit der Veröffentlichung des [ersten Teils](#) sind die Kurse an den Börsen noch weiter geklettert. Einige Analysten sprechen von einem "Melt-up", einem regelrechten Run auf die Aktienmärkte. Nichtsdestotrotz finden alle Spekulationsblasen eines Tages ein Ende.

Der Dollar

Der US-Dollar-Index ist von 102,28 Punkten am 30. Dezember 2016 auf 91,82 Punkte am 29. Dezember 2017 gefallen. Der Index zeigt den schwankenden Wert ungedeckter Fiatwährungen im Verhältnis zu anderen Fiatwährungen an, die ebenfalls allein auf Schulden, den Versprechen der Politiker und der Steuerhoheit der Staaten beruhen. Gegenüber vielen anderen Papierwährungen, Gold, Silber, Rohöl, dem Dow Jones, Bitcoin und zahlreichen anderen Assets ist der Dollar im vergangenen Jahr gefallen. Wer hätte denn auch gedacht, dass eine Erhöhung des Geldangebots durch Staatsschulden von 20,5 Billionen \$ und ungedeckte Zahlungsverpflichtungen von deutlich mehr als 100 Billionen \$ ein Problem werden könnte?



Die massive Verschuldung behindert die Entwicklung der Wirtschaft, führt zum Anstieg der Verbraucherpreise und erhöht die Einkommensunterschiede. Das Problem der Schulden wird womöglich durch einen Staatsbankrott gelöst werden. ("Entschuldigung, aber wir werden nicht zahlen. Viel Glück mit Ihren zukünftigen Investments!") Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die Schulden in Dollars zurückgezahlt werden, deren Wert kontinuierlich sinkt, und die eine viel geringere Kaufkraft haben als 1913, 1971, 2000 oder 2017.

"Haushaltsdefizite sind eine Möglichkeit der 'verdeckten' Konfiszierung von Vermögen. Gold steht diesem heimtückischen Prozess im Weg. Es ist ein Beschützer der Eigentumsrechte." - Alan Greenspan, 1966

Das Magazin The Economist veröffentlichte 1988 eine Titelseite, die prognostizierte, dass 2018 eine neue Weltwährung wie ein Phönix auferstehen würde. Es war ein rätselhaftes Titelblatt, das einige Fragen aufwarf.



- 1. Hat der Economist den unvermeidlichen Niedergang des US-Dollars und das Ende seiner Rolle als Reservewährung im globalen Handel vorhergesehen?
- 2. Hat der Economist den Aufstieg der Sonderziehungsrechte vorhergesehen, einer weiteren Fiatwährung, die vom IWF herausgegeben wird?
- 3. Konnte der Economist den Aufstieg der Kryptowährungen vorausahnen?
- 4. Warum 2018? Warum nicht 2008, 2010, 2020 oder 2028?

In Bezug auf die US-Währung sagt [Gary Savage](#) für 2018 eine Überraschung vorher:

"Die große Überraschung wird 2018 der Kollaps des US-Dollars sein. Dadurch wird sich die Spekulationsblase am Aktienmarkt weiter aufblähen und der Goldkurs wird aus seinem aktuellen Muster ausbrechen können (ich denke, das hat bereits begonnen). Zudem wird die Inflation im nächsten Jahr beträchtlich zunehmen. Der Ölpreis liegt schon heute bei etwa 60 \$, obwohl viele mit einem Rückgang auf 30 \$ gerechnet hatten."

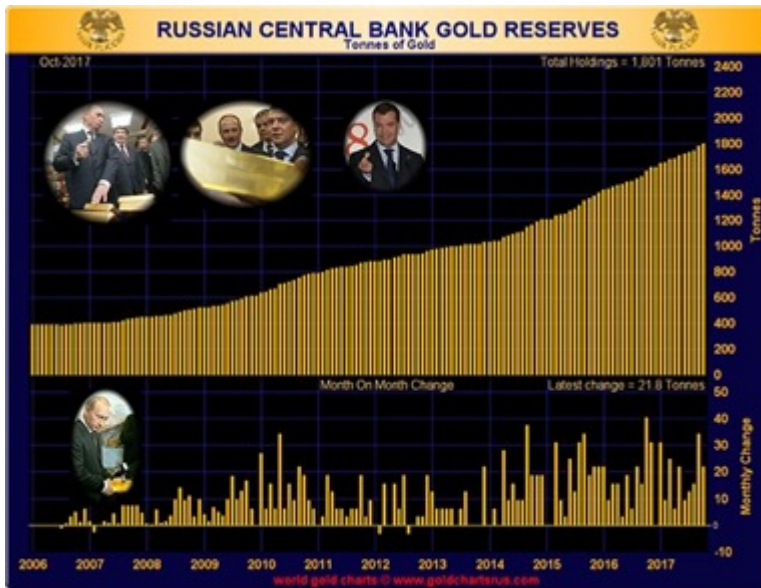


Wladimir Putin äußerte sich [2011](#) folgendermaßen zu den USA und zum Dollar:

"Die [USA] leben über ihren Verhältnisse und übertragen ihre Probleme zum Teil auf die Weltwirtschaft. [...] Sie leben wie Parasiten von der Weltwirtschaft und von ihrem Dollarmonopol."

Der russische Gegenschlag gegen den Dollar findet in mehreren Etappen statt und schließt die Anhäufung von Goldreserven (statt US-Dollar-Reserven) sowie die Entwicklung eines globalen, goldbasierten Handels-

und Zahlungssystem als Alternative zum Dollar mit ein.



Jim Rickards schreibt in seinem Newsletter Strategic Intelligence (registrierungspflichtig):

"Der Erste Vorsitzende der Zentralbank Russlands hat kürzlich in einem bemerkenswerten - aber nicht unerwarteten - Statement angekündigt, dass die BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) gemeinsam an einem einheitlichen Goldhandelssystem arbeiten. Dieses neue System wird im Wesentlichen zu einem parallelen, weltumspannenden Währungssystem avancieren, welches in Konkurrenz zum aktuellen, dollarbasierten System stehen wird."

Peter Schiff meldete zu diesem Thema kürzlich auf seiner [Webseite](#):

"Die Vereinigten Staaten verwenden den Dollar als Waffe, um andere Länder auf Linie zu bringen. Diese Strategie verliert jedoch zunehmend an Effektivität, da die übrigen Staaten Wege finden, ihre Abhängigkeit vom Dollar zu minimieren."

Schlussfolgerungen

Der Dollar hat gegenüber anderen Währungen 2017 an Wert verloren, ebenso wie er gegenüber den meisten Rohstoffen schon seit Jahrzehnten an Wert verliert. Es ist damit zu rechnen, dass sich der schleichende Kaufkraftverlust 2018 aufgrund der exzessiven Verschuldung der USA, des sinkenden Vertrauens in die US-Wirtschaft, des Wandels des globalen Finanzsystems und des Aufstiegs der privaten und staatlichen Kryptowährungen beschleunigt.

Schützen Sie ihre Ersparnisse und Ihre Rücklagen für den Ruhestand und entkommen Sie der garantierten Wertvernichtung durch den Dollar, den Euro, das britische Pfund usw., indem Sie in etwas investieren, das mehr Substanz hat als ein "hochverzinsliches" Girokonto, auf das Sie 0,01% Zinsen erhalten, eine 10-jährige US-Staatsanleihe mit einer Rendite von weniger als 2,5%, oder der überbewertete Aktienmarkt. Gold und Silber sind offensichtliche Alternativen.

Wie ist die Lage am Goldmarkt?

Die Medien wollen uns einreden, dass Gold gefährlich und instabil ist. Wir können Gold nicht essen und wir können kein Benzin davon kaufen. Aber wir können auch unsere Dollarscheine nicht essen und mit Staatsanleihen nicht an der Tankstelle bezahlen. Gold war tausende Jahre lang Geld, während Banknoten keine Vermögenswerte, sondern die von einer Zentralbank herausgegebenen Schulden sind. Die Kaufkraft dieser Scheine hängt vom Vertrauen in die Regierung, von der Geldpolitik der Notenbanken und von der erwarteten künftigen Inflation ab.

Die Gewinnung von Gold ist mit echtem Aufwand verbunden, aber mit Hilfe von Geldscheinen, Währungsswaps, Krediten, quantitativen Lockerungen und weiteren Marktmanipulationen der Zentralbanken lassen sich Dollars, Euros, Yen und Pfund billionenweise aus dem Nichts erschaffen.

Wenn Sie in Ihrem Keller 20 Dollar fälschen, ist das illegal, aber wenn die Federal Reserve die 20-\$-Scheine

druckt und auf diese Weise das Geldangebot ausweitet, ist das vollkommen akzeptabel.

Alan Greenspan schrieb 1966 in seinem [Essay](#) "Gold and Economic Freedom":

"Ohne einen Goldstandard gibt es keine Möglichkeit, Ersparnisse vor der Konfiszierung mittels Inflation zu schützen. Es gibt kein sicheres Wertaufbewahrungsmittel."

[Tom McClellan](#) vom Finanzdienstleister McClellan Financial hat einen 8-jährigen Zyklus am Goldmarkt identifiziert und glaubt, dass der Kurs ausgehend vom aktuellen Niveau stark steigen wird.

"McClellan Financial geht davon aus, dass für Gold bald ein neuer 8-Jahreszyklus beginnt. Die nächsten fünf Jahre werden wahrscheinlich gut."

"Zu Beginn des neuen Jahres sind sowohl der 8-Jahres- als auch 13,5-Monatszyklus in ihrer aufsteigenden Phase. Das bedeutet, dass beide Pferde in die gleiche Richtung ziehen und sollte sich positiv auf den Goldpreis auswirken, insbesondere in der ersten Jahreshälfte."

Alle Fiatwährungen verlieren im Laufe der Zeit an Wert, sodass die Goldpreise, die Verbraucherpreise und die Aktienkurse steigen. Dabei können von Zeit zu Zeit Spekulationsblasen entstehen, wie am Goldmarkt 1980, bei den Internetaktien 1999-2000, am Immobilienmarkt 2006 und bei den Technologieaktien und Kryptowährungen 2017-2018.

Sicher ist jedoch, dass die Goldpreise steigen, während der Wert der Papierwährungen gegen Null fällt. Einige weitere Faktoren, die den Goldkurs unterstützen werden:

- Der Niedergang des Petro-Dollars und der Aufstieg des Petro-Yuan und Petro-Rubels werden die US-Währung schwächen. Der Petro-Dollar-Standard und der Status des Dollars als globale Reservewährung werden nicht über Nacht verschwinden, aber beide sind in Gefahr. Wenn der Dollar seine Rolle als Reservewährung verliert, wird der Goldpreis steigen.
- Der Goldkurs hat nach seinem Hoch von 2011 mittlerweile mehr als sechs Jahre lang korrigiert. Im Dezember 2015 bildete der Kurs einen Boden und im Dezember 2016 und 2017 verzeichnete er höhere Tiefs. 2018 oder 2019 wird er wahrscheinlich auf ein neue Allzeithochs steigen.
- Kriege sind teuer und führen zu Inflation. Der US-Kongress, die Regierung und das US-Militär machen keinerlei Anstalten, den "Verteidigungs"etat zu kürzen oder die militärischen Operationen einzuschränken. Berichten zufolge sind in mehr als 170 Ländern US-Truppen stationiert.
- Nordkorea, Syrien, Osteuropa und der Nahe Osten sind geopolitische "Hotspots". Wir wissen nicht, wie sich die Konflikte in diesen Regionen entwickeln werden, aber neue oder eskalierende militärische Auseinandersetzungen wären teuer und würde weiteres Schuldenwachstum mit sich bringen.

Ende 2015 wurde am Goldmarkt ein Boden gebildet. Seitdem ging es wieder aufwärts und es ist damit zu rechnen, dass der Preis 2018 und 2019 weiter steigt, während sich der Wertverfall der Währungen fortsetzt, die Aktien- und Anleihemärkte korrigieren und es zu einer Vertrauenskrise gegenüber den Regierungen und Notenbanken kommt, die schlechte Wirtschafts- und Währungspolitik betrieben haben.

Sehen wir uns zum Schluss noch diesen logarithmisch skalierten Chart des Goldpreises im Verlauf der letzten 20 Jahre an. Sie können erkennen, dass der Kurs exponentiell gestiegen ist (gerade Linie im logarithmischen Chart), während die Kaufkraft des Dollars gesunken ist - insbesondere seit 2001. Gold notiert derzeit an der Untergrenze des exponentiellen Trendkanals und wird künftig wieder in Richtung oder Obergrenze steigen.



Der Kurs könnte dabei innerhalb des eingezeichneten Trendkanals bleiben und zu Beginn des nächsten Jahrzehnts auf etwa 5.000 \$ klettern. Ein "Mondflug" in Richtung der gestrichelten, schwarzen Linie, die vier bedeutende Hochs miteinander verbindet, bringt ein Kursziel von 10.000 \$ ins Spiel.

Es sind sogar noch höhere Preise möglich. Wie weit es für Gold letztlich aufwärts geht, hängt vom schwindenden Vertrauen in den US-Dollar ab, aber auch vom Aufstieg anderer Handelswährungen. Denkbar wären beispielsweise von Russland und China unterstützte Gold-Handelsnoten. Entscheidenden Einfluss wird auch die Frage haben, wie schnell die Federal Reserve und die US-Regierung das Dollarangebot durch unkontrollierte Staatsausgaben und andere destruktive politische Entscheidungen erhöhen.

Ein noch besseres Investment als Gold ist in den kommenden Jahren meiner Meinung nach Silber. Warum das so ist, werde ich in einem späteren Artikel darlegen. Wenn Sie lieber auf bewährte Anlagen setzen möchten, mit denen Sie Ihr Kapital schützen können, statt auf schuldenbasierte Währungen, die kontinuierlich an Wert verlieren, sollten Sie die Edelmetalle auf jeden Fall in Betracht ziehen.

Den ersten Teil des Artikels können Sie [hier](#) lesen ...

© GE Christenson
aka [Deviant Investor](#)

Der Artikel wurde in zwei Teilen (Teil 2 vom 8. Januar) auf www.milesfranklin.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/360281--Aktienrash-und-Goldpreisexplosion-Ein-Ausblick-auf-2018-Teil2-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2019. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).